

Kartenvorverkauf

Hubert Thiele
GmbH

Dieselstr. 2
32676 Lügde
Telefon: 0 52 81/71 40

A H R E N S *AZ* Z U H A U S E

Mittlere Str. 19
32676 Lügde
Telefon: 0 52 81/7 92 12

Weitere Informationen findet sich stets aktuell unter www.kulturimkloster.de.
Dort werden auch die Vorverkaufsstellen genannt und der Online-Kartenshop ist rund um die Uhr geöffnet.

Reservierte Karten bitte 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abholen.
Einlass jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Mit freundlicher Unterstützung von



Klaus Zumhasch
Ortsbürgermeister Lügde



LANDES
VERBAND
LIPPE



Kultur im Kloster-Abo



für die Spielzeit 2025/26

zum Preis von **149 €**

Das Abo ist übertragbar und nur in den Lügder Vorverkaufsstellen und unter www.kulturimkloster.de erhältlich.

Programm: Stand Oktober 2025 (Änderungen vorbehalten).
Im Vorverkauf können je nach Vorverkaufsstelle zusätzliche Gebühren anfallen.

Anfahrt

Veranstaltungsort
Ehemaliges
Franziskaner-
kloster Lügde
Mittlere Straße 2

Parkplätze

- Emmerstraße
- Firmenparkplatz
Schwering & Hasse
- Hintere Straße
- „Historische Altstadt“
- Kreuzstraße
(Rewe-Markt)



Entwurf: Eva Maria Thiele • www.thiele-gestaltung.de

Veranstalter

KOLPINGSFAMILIE LÜGDE e.V.
www.kolping-luegde.de

Mühlenstraße 1 · 32676 Lügde
Telefon: 0 52 81/96 70 00
E-Mail: info@kulturimkloster.de
www.kulturimkloster.de



Kolping

in Verbindung mit

TEAM WOHLSEIN

Krämerstr. 8-10 · 33098 Paderborn
Telefon: 0 52 51/5 44 92 66
E-Mail: hallo@wohlsein-live.de
www.wohlsein-pb.de

**WOHL
SEIN**



Unser Geschenk-Gutschein



Bereiten Sie eine Freude mit „Kultur im Kloster“ als Geschenk.

Fragen Sie in den Lügder Vorverkaufsstellen nach unserem **Geschenk-Gutschein** oder informieren Sie sich unter www.kulturimkloster.de



PROGRAMM **Kabarett**
2025/26 **Comedy**



Kleinkunst
Konzerte
im
Kloster
Lügde



www.kulturimkloster.de

Samstag, 01.11.2025, 20 Uhr
Thomas Philipzen

Hirn in Teilzeit

Zum Auftakt der diesjährigen Saison kann die „Kultur im Kloster“ ein besonders Highlight begrüßen: Nachdem sich das legendäre STORNO-Trio von den Bühnen verabschiedet hat, widmet sich Thomas Philipzen wieder vermehrt seinen Solo-Auftritten „Hirn in Teilzeit“ heißt das neue Programm, in dem er spielend, singend und improvisierend durch die Unbeständigkeit der politisch-gesellschaftlichen Großwetterlage rast. Wie soll der gesammelte Wahnsinn der ganzen Erdkugel in ein nur so kleines Gehirn passen? Endzeit oder Wendezeit, Vollzeit oder Auszeit oder einfach gar keine Zeit? Um den Frontallappen ordentlich zu lüften, hilft mutiges Gegenlachen. Der Gewinner zahlreicher Kleinkunstpreise hat mit seinen skurrilen Geschichten und Liedern, mitreißender Spielfreude und unverwechselbarem Wortwitz in den letzten 30 Jahren das deutschsprachige Kleinkunstpublikum erobert.



© Foto: Thomas Philipzen

Samstag, 29.11.2025, 20 Uhr
The Royal Squeeze Box

Am 24. November 1991 starb eine der ganz großen Ikonen der Rockmusik: Freddie Mercury, Frontman und Sänger der Legende Queen. Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass seine Musik unsterblich ist. Dazu trägt auch das grandiose Duo „The Royal Squeeze Box“ bei, nun kommen sie mit einem kompletten Abendprogramm und lassen mit zwei Stimmen plus Akkordeon Freddie Mercury nebst Band, Orchester und Chor keine 3 Meter vom Publikum entfernt wiederaufleben. Mit solidem musikalischen Können, viel Energie und Spielfreude und nicht zuletzt einer gehörigen Portion verwegenem Mut bringen Roman D. Metzner und Aaron Perry die groß angelegten Gefühle der Queen-Stücke zum Leben und den Saal zur Begeisterung.



© Foto: Royal Squeeze Box

Sonntag, 07.12.2025, 18 Uhr
Ingo Borchers

Zeichen und Wunder

Der Bielefelder Humorarbeiter macht sich auf die Suche nach dem, was ist, was war und wie das alles enden wird. Oder besser noch: Wie es weitergehen könnte. Er hat weder Lust auf blinden Fortschrittsglauben noch auf den Fatalismus der Letzten Generation. Er hat Lust auf was anderes. Auch, wenn er dieses andere noch nicht so richtig dingfest machen kann. Um der Sache näher zu kommen, versucht er, nicht hinterfragte Glaubenssätze gegen den Strich zu bürsten und en passant sein eigenes Manifest zu formulieren: Ergreifen statt festhalten. Duett statt Duell. Menschenrechte statt rechte Menschen. Reinen Wein einschenken statt Wasser predigen. Neugier statt Gier. Bildung statt Vermögensbildung. Wertschätzung statt Wertschöpfung. Vernetzen statt Verstricken. Fragen statt antworten. Zeichen und Wunder. Ein ebenso lustiges wie lustvolles Plädoyer für eine neue Zuversicht. Denn es geschehen ja noch Zeichen und Wunder.



© Foto: Marc Kruse

Samstag, 17.01.2026, 20 Uhr
Dagmar Schönleber
Endlich 50!

So jung brechen wir nicht mehr zusammen

Wenn Dagmar Schönleber nach Lüge kommt, kommt sie ein bisschen nach Hause, denn eigentlich ist sie ein Lipper Mädchen. Es darf gefeiert werden: Nach Pausenhof, Pickeln und Planung der Familie haben wir das Schlimmste hinter uns und sind immer noch da! Gut, viele von uns können keine Bewegung mehr ohne Geräusch machen und bei manchen werden die Arme zu kurz, um das Großgedruckte zu lesen, aber die Hinweisschilder auf dem Weg der Selbstverwirklichung sieht man eh nur mit dem Herzen, oder? Dagmar Schönleber weiß: Zum Glück haben wir in der 2. Pubertät mehr Lebenserfahrung, Bauchgefühl und Gelassenheit. Wir tragen alles mit Würde – außer beige!



© Foto: Dagmar Schönleber

Samstag, 21.02.2026, 20 Uhr
René Steinberg

Radikale Spaßmaßnahmen

In seinem neuen Programm wird René Steinberg radikal: Radikal lustig, fröhlich, optimistisch, bunt - und hat alternativlos den Spaß im Auge. Denn es reicht! Wir haben genug von Ernsthaftigkeit, von Wut, Meckerei und Geschrei an der Ampel. Deshalb ruft er auf zum großen Systemwechsel: Lasst uns jetzt und hier die Welt ein bisschen besser lachen! Steinberg ist sich sicher: Wo der Spaß sitzt, da geht es lang. Im Alltag, in Beziehungen, bei Bildung, anstrengenden Kindern und peinlichen Eltern, im gesellschaftlichen Miteinander und in der Politik. Geben Sie sich dem ganz hin bei einem Live-Erlebnis der besonderen Art: Abwechslungsreich, überraschend, hintergründig und interaktiv. Lachen sie sich fit und radikalisieren Sie sich, wenn Steinberg aufruft zu bitter nötigen Spaßmaßnahmen. Mit Doppel-Wumms!



© Foto: Olli Haas

Samstag, 07.03.2026, 20 Uhr
Jens Heinrich Claassen
Keine Ursache

Es gibt Menschen, die sind einfach zu nett für diese Welt. Jens Heinrich Claassen ist so einer. In „Keine Ursache“ erzählt Jens Heinrich Claassen von den wirklich wichtigen Dingen: Dem Überleben in einer Gesellschaft, in der Höflichkeit ein Relikt aus vergangenen Tagen zu sein scheint. Zwischen seinen Geschichten setzt er sich ans Klavier, als wäre es das Natürlichste der Welt, aus den absurden Alltagssituationen spontan ein Lied zu zaubern. Es ist diese Mischung aus Leichtigkeit und tiefsinnigem Humor, die „Keine Ursache“ zu einem Abend macht, bei dem man sich herzlich amüsiert und gleichzeitig wundert, warum man über diese Themen nicht selbst schon längst gelacht hat. Wer einen Abend voller unerwarteter Pointen, eingängiger Melodien und einem sympathischen Komiker in Bestform erleben will, sollte sich diese Show auf keinen Fall entgehen lassen.



© Foto: Olli Haas

Samstag, 18.04.2026, 20 Uhr
Sandra Da Vina

Viva Da Vina

Auf unserem Planeten wurden bereits viele Materialien verbaut, aber Plüsch war nicht so oft dabei. Schade. Aber Sandra Da Vina nimmt die Herausforderung an und macht diese Welt mit ihrem neuen abendfüllenden Bühnenprogramm etwas flauschiger. Sandra Da Vina steht seit über zehn Jahren auf der Bühne. An diesem Abend kann man ihr für hundert Minuten dabei zuschauen und erlebt einen wilden Mix aus Stand-up-Comedy, Lyrik und Literatur. Oder wie die SZ es einmal über sie sagte: „Ebenso lustig wie berührend.“ Diese Show ist der Versuch, der unnachgiebigen Härte dieser Welt mit etwas Fröhlichkeit zu begegnen. Ein Abend für die großen Lacher und die kleinen melancholischen Momente. Eben hundert Prozent Plüsch.



© Foto: Marvin Ruppert

**Karten jeweils
im Vorverkauf 22 €
an der Abendkasse 26 €**

Samstag, 09.05.2026, 20 Uhr
Bernd Giesecking
Seepferdchen mit 60!
Bekenntnisse eines sportlichen Spätzünders

Bernd Giesecking macht einen Haribo-Entzug und kauft eine Jahreskarte fürs Freibad. Er muss feststellen: Eine 50-Meter-Bahn ist mehr als doppelt so lang wie eine 25-Meter-Bahn! Unversehens taucht eine weitere Hürde auf: Die Seepferdchen-Prüfung, die Giesecking noch nicht absolviert hat, weil er so alt ist, dass es „Seepferdchen“ damals noch gar nicht gab! Ein Abend über das Älterwerden, aber auch über das Glück, über das Altern der Eltern, über Aufstieg und Abstieg, über Fitness und Fettzellen, über Waagen und wagen und Joggingklamotten, die nicht schneller aussehen sollten, als man laufen kann. Bernd Giesecking erinnert sich an eine Jugend in Clogs und philosophiert über die Kunst des Schlenderns.



© Foto: Martina Lorenz